

Im Reich des Steinadlers

Reisebericht 2025

Termin: Sonntag, 18.05. - Samstag, 24.05.2025

Unterkunft: Parkhotel Sonnenhof, Oberammergau

Reiseleitung: Markus Gerum

Teilnehmer: 14

Beobachtungsorte:

Graswangtal + Ettaler Weidmoos – Karwendelgrube bei Mittenwald - Oberammergau + verschiedene Orte im Ammergebirge - Wälder bei Unternogg - Osterfelderkopf + Hochalm bei Garmisch-Partenkirchen - Murnauer Moos + Wöhrbach/Niedermoos bei Hechendorf

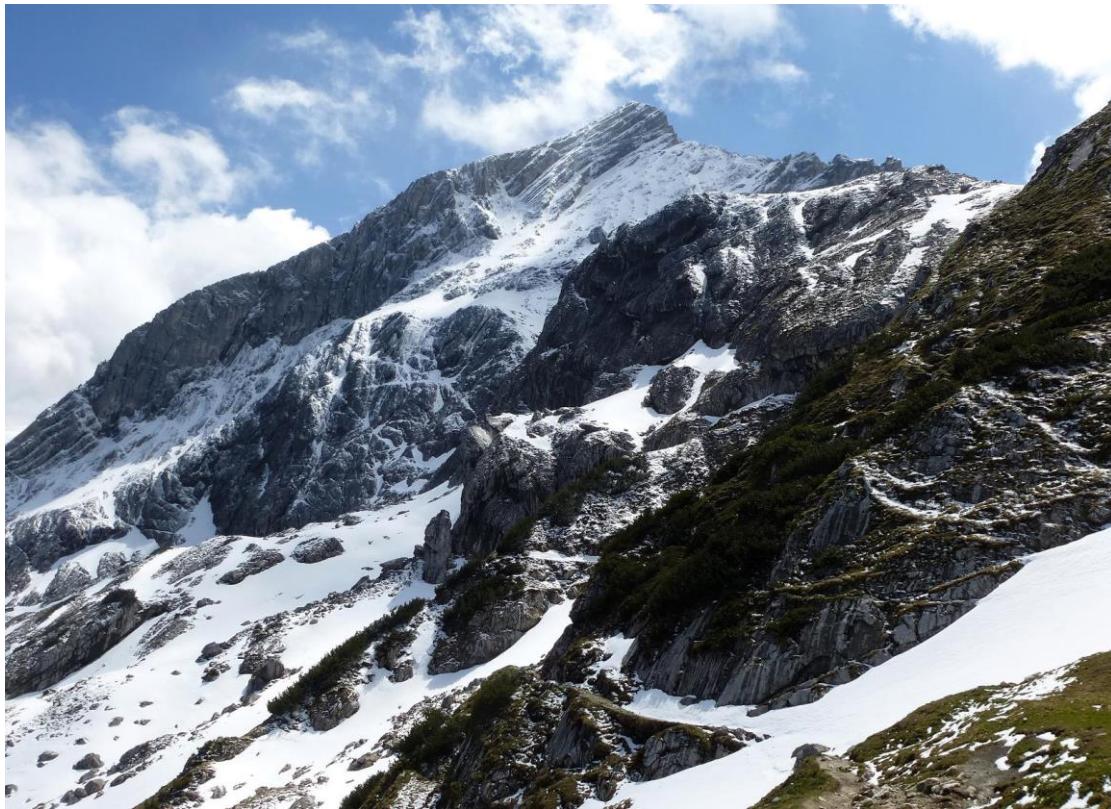


Bild 1 – Alpspitze bei Garmisch-Partenkirchen (von Alpspitzbahn-Bergstation)

Highlights der Oberbayern-Reise:

Beeindruckende Gebirgslandschaften im Karwendel, Wetterstein- und Ammergebirge
Steinadlerpaar am/im Horst und über dem Graswangtal kreisend
Alpenbraunellen und Schneesperlinge im Karwendel
Überfliegende Zitronenzeisige und Alpenbirkenzeisige im Wettersteingebirge
Weißrückenspecht und rufender Wachtelkönig im Murnauer Moos
Balzende Birkhähne und Mauerläufer beim Nestbau im Ammergebirge
Jagender Gleitaar und rufender Halsbandschnäpper am Wöhrbach bzw. im Niedermoos
Zum Abschied ein neugieriger Sperlingskauz im Ammergebirge

Reiseverlauf:

Sonntag, 18.05.2025 - Graswangtal + Bärenhöhle und Ammer am Ortsrand von Oberammergau

Nach dem Begrüßungs-Kaffee mit Kuchen und der Kennenlern-Runde startete die Oberbayern-Gruppe um 16:30 Uhr zur ersten gemeinsamen Exkursion ins benachbarte Graswangtal:

Bereits am Wanderparkplatz in Graswang verhörte die Gruppe die erste Alpenmeise und nach etwa 45-minütiger Wartezeit konnten wir das „einheimische“ Steinadler-Revierpaar ausgiebig sowohl am Horst als auch in Horstnähe fliegend und kreisend beobachten.

Nach einem kurzen Talseiten-Wechsel fanden wir schließlich mindestens eine Felsenschwalbe vor der Brutwand – dazu sangen ganz in unserer Nähe ein Trauerschnäpper und eine weitere Alpenmeise.

Nach dem zeitigen Abendessen fuhr wir noch an den Ortsrand von Oberammergau und entdeckten zunächst nahe der Bärenhöhle einen kreisenden Schwarzmilan und ein Turmfalken-Paar und an der benachbarten Ammer zwei Gebirgsstelzen und mindestens eine Wasserramsel, die sich aus kurzer Distanz beobachten ließ.

Montag, 19.05.2025 - Karwendelgrube bei Mittenwald + Wöhrbach mit Niedermoos bei Hechendorf/Murnau

Nach der rund 45-minütigen Anfahrt von Oberammergau nach Mittenwald, fuhr die Oberbayern-Gruppe wie gewohnt um 8:30 Uhr mit der ersten Gondel des Tages zur Karwendelbahn-Bergstation (2.244m). In der ersten Stunde nach unserer Ankunft konnte die Gruppe in der noch überwiegend schneebedeckten Karwendelgrube ausgiebig **Alpenbraunellen**, **Schneesperlinge** und **Alpendohlen** beobachten und studieren – diese drei Arten sahen und hörten wir während unserer rund 5-stündigen Anwesenheit immer wieder. Einige Teilnehmer konnten im Verlauf des Vormittags auch einen **Bergpieper** und einen eilig in der Nähe der Karwendelgrube überfliegenden, jungen **Steinadler** beobachten – doch auch die stundenlange Suche nach einem **Alpensneehuhn** blieb leider erfolglos.

Nach einer mehrstündigen „Mittagspause“ und dem erneut zeitigen Abendessen fuhr die Oberbayern-Gruppe noch in einen Randbereich des Murnauer Moores zum Wöhrbach bzw. ins Niedermoos. Auf dem ca. 1,5km langen Pfad entlang des Flusses Loisach konnten die Teilnehmer:innen neben einer jagenden **Rohrweihe** und rufenden **Wasserrallen** auch zahlreiche Singvogelarten der Schilf- und Feuchtgebiete hören und/oder sehen und dabei versuchen, sich die Gesänge von u.a. **Schilf-, Teich- und Sumpfrohrsänger, Feld- und Rohrschwirl** sowie **Blaukehlchen** einzuprägen. Als „Highlight des Abends“ verhörten wir am Wendepunkt unseres Abendspaziergangs dann sogar noch einen rufenden **Halsbandschnäpper**, der bei fortschreitender Dämmerung im dichten Auwald nicht zu entdecken war.

Dienstag, 20.05.2025 - Birkenhahn-Balz im Ammergebirge + Schnepfenstrich bei Unternogg

Die geplante Übernachtung der Oberbayern-Gruppe im August-Schuster-Haus am Pürschling war wegen Bettwanzen-Befall nicht möglich – Markus konnte kurzfristig eine Alternative organisieren, für die die Gruppe allerdings sehr früh aufstehen musste. So trafen wir uns um 5:25 Uhr, fuhr die kurze Strecke nach Unterammergau und von dort per Bus rund 400 Höhenmeter näher an unser Tagesziel – die verbleibenden rund 250 Höhenmeter mussten wir zu Fuß bewältigen und erreichten gegen 6:45 Uhr vollzählig den Hauptschauplatz unseres Vormittags.

Während des Vormittags konnte die (sichtlich begeisterte) Oberbayern-Gruppe 3 **Birkhähne** ausgiebig und störungsfrei auf ca. 60 Meter Distanz beobachten und fotografieren - ein vierter Hahn war nur zu hören.

In der direkten Umgebung des August-Schuster-Hauses konnte die Gruppe u.a. auch mehrere **Alpenringdrosseln**, singende **Baumpieper**, überfliegende **Fichtenkreuzschnäbel** und einzelne **Alpenbraunellen** beobachten; weitere Highlights waren ein offenbar mit dem Nestbau beschäftigtes **Mauerläufer-Paar**, das fast alle Teilnehmer:innen bei ihren regelmässigen Nisthöhlen-An- und Abflügen entdecken konnten, sowie ein mehrmals trommelnder **Dreizehenspecht**, den leider nur ein Teil von uns auf einer kurzen „Zusatz-Wanderung“ in einiger Entfernung hören bzw. das Trommeln zuordnen konnte.



Bild 2 - balzender Birkhahn

Die 700 Höhenmeter Rückweg/Abstieg nach Unterammergau absolvierte die Gruppe je zur Hälfte zu Fuß und erneut per Bus. Nach dem sehr frühen Beginn der Exkursion folgte erneut eine mehrstündige „Erholungs-Pause“.

Nach dem Abendessen fuhr ein Großteil der Gruppe noch in ein ca. 15km entferntes Waldgebiet nahe dem Weiler Unternogg, wo wir den „Schnepfenstrich“ (Balzflug der Waldschnepfen) und einen Sperlingskauz beobachten wollten. Neben dem erstaunlich verhaltenen Abend-Chor von u.a. **Sing- und Misteldrossel, Rotkehlchen** und **Heckenbraunelle** konnten die Teilnehmer:innen 2 **Waldschnepfen-Hähne** bei zahlreichen Überflügen beobachten - ein **Sperlingskauz** wollte sich uns an diesem Abend aber (noch) nicht zeigen.

Mittwoch, 21.05.2025 - Murnauer Moos + ein zweites Mal Wöhrbach mit Niedermoos

Die Oberbayern-Gruppe war nochmals früh aufgestanden und fuhr um 6 Uhr ins Murnauer Moos. Trotz dem überwiegend bedeckten Himmel und deutlich „gedrosselter“ Gesangsaktivität vieler Singvögel gelangen uns in den gut 4 Stunden schöne Beobachtungen: Mehrere balzende **Bekassinen**, ein überfliegender **Großer Brachvogel** und ein rufender **Wachtelkönig** sowie 2 jagende **Rohrweihen**, kreisende **Rot- und Schwarzmilane** und 2 singende **Grauspechte** – von den zahlreichen verschiedenen Singvögeln seien nur die Beobachtungen bzw. Verhöre von **Braun- und Schwarzkehlchen, Baum- und Wiesenpieper, Sumpf-, Teich- und Schilfrohrsänger** sowie **Feldschwirl, Grauschnäpper und Neuntöter** genannt.

Die Haupt-Zielart des Vormittags hatte die Gruppe bereits nach rund 1 Stunde entdeckt – ein in einer Weide am Wegesrand leicht verdeckt sitzendes **Weißbrückenspecht-Weibchen** ließ sich mehrere Minuten in ca. 20 Meter Entfernung beobachten und fotografieren.

Um kurz vor 11 Uhr fuhr die Oberbayern-Gruppe ein weiteres Mal zum nahe gelegenen Wöhrbach bzw. ins Niedermoos, was sich mehr als lohnen sollte ! Alle Teilnehmer:innen konnten auf der gesamten Strecke erneut ihre Gesangs-Kenntnisse bei der Unterscheidung von **Schilf-, Teich- und Sumpfrohrsängern, Feld- und Rohrschwirlen** sowie **Blauehlchen, Garten- und Mönchsgrasmücken** bestens testen. Nach etwa einem Drittel des rund 1,5km langen Hinweges entlang der Loisach entdeckte einer der Teilnehmer in ca. 500m Entfernung einen sehr hell gefärbten, relativ kleinen Greifvogel beim Jagdflug... und der Vogel konnte schnell und zweifellos als **Gleitaar** bestimmt werden. Weil der **Gleitaar** kurz nach seiner Entdeckung in einer kleinen Fichte gelandet war und dort gut 20 Minuten verweilte, konnten den Vogel alle Teilnehmer:innen gut beobachten und einige von ihnen trotz des wärme-bedingten Flimmerns auch aussagekräftige Belegfotos anfertigen.

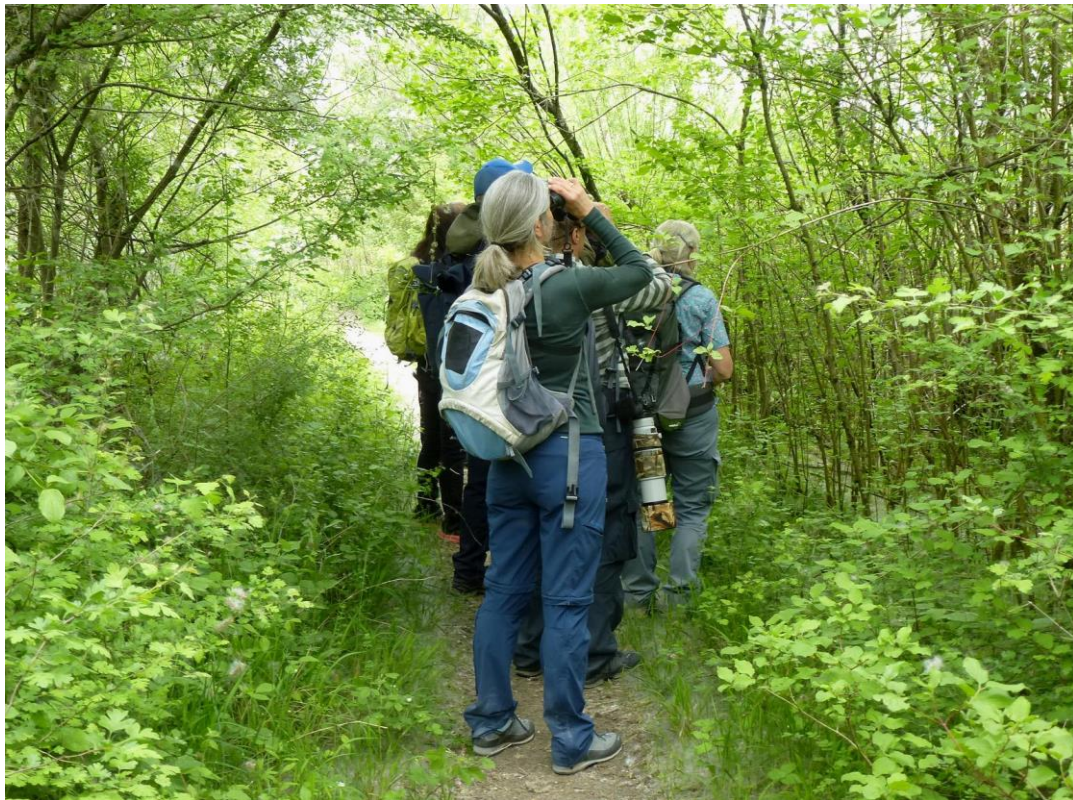


Bild 3 – Oberbayern-Gruppe auf Karmingimpel-Pirsch im Loisach-Auwald

Während den folgenden ca. 30 Minuten konnte die Oberbayern-Gruppe u.a. 2 **Gänsesäger** in der Loisach, eine jagende **Rohrweihe** und kreisende **Schwarz- und Rotmilane** beobachten und als wir fast den Wendepunkt erreicht hatten, sang plötzlich ein Karmingimpel ganz in unserer Nähe. Das adulte Männchen war zwar im dichten Auwald-Gebüsch nicht leicht zu entdecken, der Großteil der Gruppe konnte unser nächstes Tages-Highlight aber zumindest kurz beobachten.

Nach dem Rückweg entlang der Loisach und der Heimfahrt nach Oberammergau beendete die Oberbayern-Gruppe diesen sehr erfolgreichen Tag gegen 16 Uhr.

Donnerstag, 22.05.2025 - Ortsbereich Oberammergau + NSG Pulvermoos

Leider hatte der Wetterbericht vom Vortag Recht behalten – die Oberbayern-Gruppe traf sich um 8 Uhr am Gruppen-Hotel und wanderte bei wechselnd starkem Regen zunächst an der Ammer entlang ins NSG Pulvermoos. An und über der Ammer beobachteten oder verhörten wir in den folgenden rund 3 Stunden u.a. **Wasseramseln** und **Gebirgsstelzen**, eine **Klapper-** und mehrere **Gartengrasmücken** sowie **Sumpfrohrsänger** und eine Familie **Schwanzmeisen** – dazu jagten im Bereich der Ammer bei leichterem Regen zahlreiche **Mauersegler**, **Mehl-** und **Rauchschnäbel**.

Auf dem Rückweg über den sogenannten Osterbichl (Bichl = Hügel) konnte die Gruppe bei wieder zunehmendem Regen noch einen Berglaubsänger ausgiebig belauschen und gut 25 Meter über unseren Köpfen im Kronenbereich einer Lärche durchs Geäst hüpfen und fliegen sehen.

Nach einer 3-stündigen Mittagspause traf sich die Oberbayern-Gruppe am Nachmittag bei wieder stärkerem Regen in einem Aufenthaltsraum des Parkhotel Sonnenhof, um zunächst die Artenlisten abzugleichen und anschließend die Wettervorhersage und unser Programm für die verbleibenden 2 Tage ausgiebig zu besprechen.

Freitag, 23.05.2025 - Osterfelderkopf/Alpspitze mit Hochalm und Kreuzeck

Die Oberbayern-Gruppe fuhr um 7:45 Uhr nach Garmisch-Partenkirchen und von dort um 8:30 Uhr mit der ersten Gondel der Alpseilbahn zur Bergstation am Osterfelderkopf (2.050m). Trotz widrigen Wetterbedingungen (über Nacht ca. 4cm Neuschnee – während unseres Aufenthalts regelmäßige Regen-/Graupelschauer und zeitweise stark auffrischender bzw. böiger Wind) mit wenigen sonnigen Phasen

konnten die Gruppe rund um die Bergstation der Alpspitzbahn u.a. einige **Alpendohlen, Alpenbraunellen, Alpenringdrosseln** und **Bergpieper** beobachten – einige Teilnehmer:innen bemerkten hier auch je einen überfliegenden **Schneesperling** und **Alpenbirkenzeisig**. Leider konnte die Gruppe trotz mehrstündiger Suche weder ein Alpenschneehuhn noch einen Mauerläufer entdecken – Wind und Wetter hatten sehr wahrscheinlich deren Balzstimmung negativ beeinflusst.

Nach der kurzen Zwischen-Abfahrt zur sog. Hochalm (1.700m) sahen wir dort ebenfalls schnell u.a. einige **Alpenringdrosseln** und **Bergpieper** sowie singende **Klappergrasmücken** und **Heckenbraunellen** und einige, in kleinen Trupps überfliegende oder kurz rastende **Fichtenkreuzschnäbel**. Nach einem kurzen Aufstieg von 50 Höhenmetern erreichte die Gruppe eine kleine, mit reichlich Latschenkiefern bestandene Senke oberhalb der Hochalm. Mit sehr viel Geduld konnten einige Teilnehmer:innen mindestens 2 **Zitronenzeisige** und erneut einen **Alpenbirkenzeisig** kurz sehen und/oder hören. *Bei dem fast durchgehend böigen Wind hatten selbst die besten und geschultesten Ohren große Probleme, die ohnehin relativ leisen Flugrufe der Zitronenzeisige zu hören bzw. richtig zuzuordnen.*

Anschließend war die Oberbayern-Gruppe mit der Hochalmbahn für einen zweiten „Alpenschneehuhn-Versuch“ nochmals zur Bergstation am Osterfelderkopf gefahren – weil aber auch dieser Versuch ohne zählbares Ergebnis verlief, fuhren wir ein weiteres Mal mit der Hochalmbahn zurück zur Hochalm.

Inzwischen musste die Gruppe auch auf die Zeit achten, weshalb wir bald nach der Rückkehr zur Hochalm die leichte Wanderung zur Kreuzeck-Bergstation antraten. Schließlich fuhren wir ca. 10 Minuten vor Betriebsende der Kreuzeck-Bahn um 16:45 Uhr mit einigen der Klein-Gondeln zurück ins Tal und anschließend nach Oberammergau.

Samstag, 24.05.2025 - Neualmgries (Ammergebirge) + Ettaler Weidmoos

Nachdem die Oberbayern-Gruppe ausgecheckt und sich von den „Früh-Heimfahrern“ verabschiedet hatte, fuhren die verbliebenen Teilnehmer:innen am abschließenden Vormittag um ca. 8:30 Uhr in einen abgelegenen, direkt an der Grenze zu Österreich liegenden Teil des Ammergebirges, um insbesondere nach dem **Dreizehenspecht** und anderen Bergwald-Arten zu suchen.

Bereits wenige Minuten nach unserer Ankunft im *Neualmgries* hörten wir die erste singende **Alpenmeise**, setzten unseren kurzen Weg in den angrenzenden Bergwald aber rasch fort. Im Bergwald angekommen, traf die Gruppe zwar vereinzelt auf wohl wegen uns warnende bzw. erregte **Tannen- und Haubenmeisen** sowie manche singenden **Rotkehlchen** und **Wintergoldhähnchen** - ansonsten machten sich aber artübergreifend relativ wenige Vögel bemerkbar. Die Oberbayern-Gruppe konnte zwar an zahllosen Fichten und Tannen die Bearbeitungs-Spuren des **Dreizehenspechts** bestens studieren, den während der Brutzeit sehr heimlichen Specht bekamen wir aber während gut 2 Stunden weder zu hören noch zu sehen.

Kurz nachdem die Gruppe den Heimweg begonnen und Markus nur ein paar Mal den Sperlingskauz-Ruf gepfiffen hatte, bekamen wir eine entfernte Antwort... und die Rufe kamen immer näher... und plötzlich saß der neugierige **Sperlingskauz** kaum 15 Meter über uns auf einer Fichtenspitze. Die zahlreich herbeigeeilten Singvögel konnten unsere Begeisterung nicht teilen und begannen stattdessen (wie üblich) sofort auf den Erzfeind zu schimpfen bzw. zu hassen. So konnten alle Teilnehmer:innen auch noch u.a. **Waldbaumläufer** und **Kleiber, Hauben- und Alpenmeisen** sowie **Winter- und Sommergoldhähnchen** aus nächster Nähe betrachten.

Weil für die Gruppe die Zeit plötzlich knapp wurde (zwei der Teilnehmer mussten ihre Züge erreichen), mussten wir das „Bergwald-Spektakel“ nach rund 15 Minuten verlassen – es stand auch noch ein allerletzter Kurz-Stop im Ettaler Weidmoos auf unserem Plan. Auf dem Rückweg zu den Autos konnten wir quasi im Vorüber-Gehen noch einen **Berglaubsänger** beobachten, mussten dann aber los.

Am letzten gemeinsamen Beobachtungspunkt der Oberbayern-Gruppe, dem NSG Ettaler Weidmoos, konzentrierten wir uns zwar hauptsächlich auf die weithin bekannte Blumen-Vielfalt mit u.a. Trollblumen und Mehlprimeln, Fiebertee und verschiedene Knabenkräuter. Beinahe nebenbei konnte die Gruppe einige singende Baumpieper und einen Kolkraben beobachten und wie zum Abschiedsgruß kreiste in einiger Entfernung noch einmal ein adulter Steinadler.

Kurz nach der Ankunft im Gruppen-Hotel musste dann der Großteil der Teilnehmer:innen schließlich von Oberbayern, den Bergen und allen alpinen Vögeln und Pflanzen, die uns die gemeinsamen Tage begleiteten und erfreuten, am frühen Samstag-Nachmittag Abschied nehmen.

Artenliste Oberbayern 2025

Höckerschwan	Grauspecht	Waldbaumläufer
Schnatterente	Grünspecht	Gartenbaumläufer
Stockente	Schwarzspecht	Zaunkönig
Krickente	Dreizehenspecht	Star
Reiherente	Buntspecht	Wasseramsel
Schellente	Weißrückenspecht	Misteldrossel
Gänsesäger	Neuntöter	Alpenringdrossel
Kormoran	Alpendohle	Amsel
Graureiher	Elster	Wacholderdrossel
Haubentaucher	Eichelhäher	Singdrossel
Zwergtaucher	Tannenhäher	Grauschnäpper
Gleitaar	Alpendohle	Halsbandschnäpper
Rotmilan	Rabenkrähe	Trauerschnäpper
Schwarzmilan	Kolkrabe	Braunkehlchen
Rohrweihe	Blaumeise	Schwarzkehlchen
Sperber	Kohlmeise	Rotkehlchen
Mäusebussard	Haubenmeise	Blaukehlchen
Steinadler	Tannenmeise	Hausrotschwanz
Turmfalke	Weidenmeise	Gartenrotschwanz
Baumfalke	Alpenmeise	Alpenbraunelle
Wanderfalke	Felsenschwalbe	Heckenbraunelle
Birkhuhn	Mehlschwalbe	Hausperling
Wachtelkönig	Rauchschwalbe	Feldsperling
Wasserralle	Schwanzmeise	Schneesperling
Blässhuhn	Berglaubsänger	Baumpieper
Flussregenpfeifer	Fitis	Bergpieper
Bekassine	Zilpzalp	Gebirgstelze
Großer Brachvogel	Feldschwirl	Bachstelze
Waldschnepfe	Rohrschwirl	Buchfink
Flussuferläufer	Schilfrohrsänger	Gimpel/Dompfaff
Mittelmeermöwe	Sumpfrohrsänger	Karmingimpel
Ringeltaube	Teichrohrsänger	Girlitz
Türkentaube	Mönchsgrasmücke	Fichtenkreuzschnabel
Straßentaube	Gartengrasmücke	Grünfink
Kuckuck	Klappergrasmücke	Stieglitz
Sperlingskauz	Wintergoldhähnchen	Zitronenzeisig
Waldkauz	Sommergoldhähnchen	Erlenzeisig
Mauersegler	Mauerläufer	Alpenbirkenzeisig
Eisvogel	Kleiber	Goldammer
		Rohrammer